Hochheimer Stadtanzeiger

Mr. 122/508.



Amtliches Organ der 🛨 * Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einschl. Bringerlohn; ju gleichem Preife, aber ohne Beltellgelb, auch bei Polibegug.

Erfcheint 4 mal wochentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Polibejug nur 3 maliges Ericheinen, die Freitags-Rummer wird ber Samstag-Rummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41. Redakteur: Daul Jorfdick in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der Buchdruckerei Guido Jeibler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Sochheim: Jean Cauer.

Angeigenpreis: filr bie ogefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Die. Reklamezeile 25 Pig.

N 179.

rien unb erne rein-ngen 1360a

bte

rabi-HZ1 1 (159). 4389

Sie

er

92.4

er

38 4

er

25 4

[43074

102,

D

5488 Oardi

Mittwoch, den 15. November 1911.

5. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Bochheim am Main.

Befannimadung.

Die diesjährige Kollette für den Zentralwaisensonds wird in der nächsten Zeit durch die damit beauftragten beiden Küster, Herrn Issseph Treber und Khilipp Schwamb abgehalten werden, Indem wir dies hiermit zur allgemeinen Kenntnis bringen, nehmen wir zugleich Beranlassung, diese Sammlung dem Wohlwellen der Einwohnerschaft auf das Warmste zu empfehlen. Sochheim a. DR., ben 11. Rovember 1911.

Der Magiftrat. Bald.

Befanntmachung.

Um Donnerstag, den 16. November cr., nachmittags 4 Uhr, lößt die Gemeinde Hochheim a. M. einen gut genährten Bullen im biefigen Rathaufe öffentlich verfteigern.

Sochheim a. Dt., ben 11. Rovember 1911.

Der Magiftrat: Bald.

Befanntmachung.

Der Braben- und Bantettabhub am Florsheimermeg von Rifo-Freitag, den 17. November cr. nachmittags 4 Uhr

am Plage verfteigert.

Sochheim a. M., ben 11. Rovember 1911. Der Magiftrat: Wald.

Gefundene Sachen.

3mei wollene Pferbebeden.

Ein Giegelring.

Ein paar Hausschube. Ein ichmarz, woll. Kinderfragen. Die Berlierer bezw. Eigentümer werden aufgesordert binnen 6 Bochen ihre Rechte geltend gu machen.

Hodybeim a. M., ben 14. Ropember 1911.

Die Boligeiverwaltung. 20 al ch.

Berbit-Berjammlung im 13. Candwirtichaftlichen Bezirts-Berein.

Die Herbstversammlung des 13. Landwirtschoftlichen Bezirts-dereins sindet am Sonntag, den 19. November, nachmittags 3 Uhr in Erbenheim, im Gaschause "zum Schwanen" statt.

Tagesordnung.

1. Geschäftliche Mittellungen.
2. Grschübelden aus: der I. Borsigende Bollmer-Biebrich, der stellvertretende 2. Borsigende Faust-Biesbaden, Wish. Stritter-Biebrich, Friedr. Jon. Wintermeier-Dohbeim, Karl Lembach-Hocheim, Karl Wish. Hrch. Massenbeim, Bish. Hrch. Drehler-Erbenheim, Franz Murua-Bredenbeim, Hrch. Weber-Rechtisbshausen.
3. Festigehung des Boranicklages für das nächste Rechnungsjahr.
4. Bertrag über "Die Gewinnung der wichtigsten Kunstdüngemittel" (Mit Lichtbildern), Reserent Herrer Lichtbildern).

0. Bericht bes herrn Rammerberrn über bie bisher gur Forberung ber Rindvichzucht im Rreife ge-

troffenen Magnahmen. 6. Bericht über Berlauf und Ergebnis bes biesjährigen Obst-

marties in Wiesbaben. 7. Berichiebenes; Antrage und Buniche ber Mitglieber.

Die Mitglieder des Bereins, alle Landwirte und Freunde der Landwirtschaft werden hierdurch zum Besuch der Bersammlung freundlichst eingelaben und um zahlreiche Beteiligung ersucht.

Biebrich a. Rh., ben 7. Rovember 1911. Der Borfigende bes 13. Landwirtschaftl. Begirtsvereins. (gez.) Bollmer.

Bird peröffentlicht.

Die herren Bürgermeifter erfuche ich, Borftebenbes gur allgemeinen Kenntnis ju bringen und auf einen gablreichen Befuch ber Berlammlung nach Möglichkeit bin uwirfen.

Wiesbaben, ben 9. Rongmber 1911.

Der Rönigliche Landrat. von Beimburg. J. Mr. 11. 9093.

Die Polizei-Bermaltungen zu Biebrich und Sochheim, sowie bie Herren Burgerneister des Kreises mache ich bezüglich der Feier bes am 22. b. Mis. stattsindenden Buß. und Bettages, welchem durch das Gelet vom 12. März 1893 (Gej. S. S. 20) die Gettung ting allemann Frienden beinelest marken ist lande merch eines allgemeinen Feiertages beigelegt worden ist, sowie wegen der wangelischen Totenseier am 26. d. Mts. auf die Borschriften ber Wegierungs-Bolizei-Berordnung vom 28. September 1896 (Amsblatt S. 361) aufmerklam. Nach dem § 12 dieser Berordnung blire bin weder an den Boradenden dieser Tage noch an den Tagen selbst ein weder an den Boradenden dieser Tage noch an den Tagen selbst ein weder an den Boradenden dieser Tage noch an den Tagen selbst oftentliche oder private Tanzmusiten, Balle oder ahnliche Lustvarteiten veranstaltet weden, am Bustage außerdem noch ibeatralische Borstellungen, Schaustellungen und sonstige öffentliche Lustvarteiten mit Ausnahme der Aussichtung ernster Musiksische (Drasteilen mit Ausnahme der Aussichtung ernster Musiksische (Drastellungen) torien) zc. nicht ftatifinden.

Biesbaben, ben 3. November 1911.

Der Königliche Lanbrat. oon Seimburg. J. Mr. L. 12 742.

Die Gemeindevorstande, die Bauhandwerter, die Maurermeister, die Bauunternehmer und jonstigen Interessenten mache ich auf die im redattionellen Teil der vorliegenden Kreisblattnummer entstaltene Abhandlung, betreisend "Schwaldennot und Schwaldenschuff", aufmerksam mit dem Ersuchen, die nach den örtlichen Bersblinisten arbeitenen Wahnahmen zum Schute der Schwalken und baltniffen gebotenen Dagnahmen jum Schutze ber Schwalben gu

Biesbaben, ben 30. Oftober 1911.

3-Rr. 11. 7895.

Der Rönigliche Landral. pon Seimburg.

Der Saatenstand Anfang November 1911. Regierungsbegirt Wiesbaben, Areis Wiesbaben (Band).

Begutachtungegiffern (Roten): 1 = febr gut, 2 = gut, 8 = mittel (burchichnittlich), 4 = gering, 5 = febr gering.

Fructarten ujw.	Durchschnittsnoten für ben		Angahl ber von ben Bertrauensmännern abgegebenen Roten								
	Staat	Regierungs- bezirk	1	1-2	2	2-8	8	3-4	4	4-5	5
Winterweisen	2,7	2,3	1	The	2	1999	1		1	1000	
Sommerweigen						1033		100	1		
Binteripela (Dintel)	2,0	-				Parents		1 30	0.00		
Binterroggen	2,7	2,0	1		3						
Sommerroggen	-										
Sommergerfte										10000	
Dafer									10000	1	
Erbien									1335		
						1 . 7 . 1 . 1			13.75		
Aderbobnen		Auto in the last							1000		
Biden		9 12 1		1000							
Kartoffeln		1 2 2 2 7 1		10000		13500			1.39	1000	
Buderrüben	2,9	2,9	The state of						DESIGN TO SERVICE STATE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TO SERVICE STATE OF THE PERSON NAMED STATE OF THE SERVICE STATE OF THE PERSON NAMED STATE OF THE SERVICE STATE O		
Binterraps und Mübsen	200	449		11524		344		1000	75.02	30.0	
Flacis (Lein)	40	3,8		11111		1	11553	12.00	1	0.5	2
Hee	4,0	9/0				MAN				(S)	
Cuderne adultion No.		PART OF		12.5		1		1 000			NO.
Biefen mit aunftider Be-			31000			No.				1 500	
Andere Wicien				1112	Indiana.	A CONTRACTOR	10000	Maria de la		Jan Jan	11

Röniglich Breufiliches Satifiliches Lanbesamt, Epert, Brafibent.

Befannimadjung.

Die Wahlen zur Erganzung der Stadtverordneten-Berfamm-lung sinden am 20. und 21. November I. 3s. im Rathause hier flatt. Zu wählen find:

seitens ber dritten Klaffe zwei Stadtverordnete für die regel-mäßig ausscheibenben Herren Philipp Sad III. und Johann Belten III. am 20. November 1. 3s., von vormittags 11 bis nachmittags 3 lihr.

2. seitens ber zweiten Klasse zwei Stadtverordnete für die regel-mäßig ausscheibenden Herren Franz Beiten II. und Peter Joseph Schmad am 21. November L Js., vormittags von 10

bis 12 Uhr.

3. seitens der ersten Klasse drei Stadtverordnete:

a. für die regelmößig ausscheidenden Herren Johann Adam
Windisch und Friedrich Kiel,

b. für den von hier verzogenen Herrn Sefretär Dienstdach
auf den Reit der Wahlperiode die Ende 1913 am 21. November L. Is., nachmittags 3 bis 4 Uhr.

3ur dritten Klasse gehören diesenigen stimmberechtigten Versonen, welche an Staats- und Gemeindesteuer zusammen 146 .K.

50 3 und weniger, 3ur zweiten Klaffe biefenigen, welche 2597 4 76 3 und we-niger bis einschließlich 147 4 28 3 und zur ersten Klaffe diesenigen, welche 2984 4 32 3 und mehr an

Stante- und Gemeinbefteuer gablen. Bleichzeitig wird in Folgendem ber § 9 ber Stadteordnung befannt gegeben:

Die Ausübung des Bürgerrechtes ruht: 1. wenn gegen einen Bürger gerichtliche Haft verfügt oder we-gen eines Berbrechens oder eines Bergehens, welches die Ab-erkennung der bürgerlichen Ehrenrechte zur Folge haben tann, das Hauptversahren eröffnet ist, so lange dis das Strasversahren beendet ift;

2. wenn ein Burger entmundigt ift, bis gur Bieberaufhebung ber Entmündigung: wenn ein Burger in Ronfurs verfallt, bis gur Beendigung bes

Berjahrens:
4. wenn ein Bürger Armenunterstühung aus öffentlichen Mitteln empfängt, während sechs Monaten nach dem Empfange

fofern er nicht früher Die empfangene ber Unterfrühung, sofern er nicht früher die empfangene Unterfrühung erstattet; 5. wenn ein Bürger die schuldigen Gemeindeabgaben innerhalb acht Lagen nach erfolgter Mahnung burch ben Steuererbeber nicht gezahlt hat, vom Ablaufe biefer Frift bis zu beren Ent-

Sochheim a. DR., ben 25. Oftober 1911. Der Magiftrat: 28 ald.

nichtamtlicher Teil.

Cages:Rundican.

Italien und die Türkei.

Rom. Es wird mitgeteilt, bas italienische Geschwaber habe den Besehl erhalten, aus dem Aegälschen ins Mittelländliche Meer zurückzukehren. Wenn dieser Besehl tatsächlich ergangen ist, würde er bedeuten, daß der Plan, den Kriegesichauplatz auf andere tür-tische Bestigungen als Tripolis auszudehnen, vorläusig aufgegeben ift. Der Gedante liegt nahe, daß Borstellungen anderer Mächte

ift. Der Gedanke liegt nahe, das Borstellungen anderer wachte dieser Gegenorder zugrunde liegen würden.

Konstantinopel. Die türkische Presse bespricht die Möglichteit der Ausdehnung der Feindseligkeiten Italiens auf den Archipel oder die türkischen Kusten und meint, die Besetzung der Archipelinseln wäre kein Pressionsmittel, da die Türkei dort nichts zu verlieren häne und von der Forskeizung des Krieges nur Borkel haben lönnte. Der Ministerrat beschloß den Blättern zusoge, den Rächten mitzuteilen, daß die Pforte im Falle eines Angriffs auf die türkischen Inseln oder Küsten solort alle Italiener ausweisen werde.

Ronstantinopel, 14. November. Der Wasi von Smyrna melbet dradilich, das auf der Höhe von Karpathos dreisig italientiche Kriegsschiffe gesichtet wurden.

Ronstantinopel, 14 November. Die Redischiffion in Djakowa wurde modilisert. Die aus der Cyrenaika eingekrossen würsichen wurden aufgesordert, zurückzutehren.

Ronstantinopel, 13 November. In den türtischen Biättern verössentliche Studienkommission des letzten Sommers, einen Ohsenen Aries als Antwort auf zahlreiche Anfragen ihrsischer Freunde über die Stimmung des deutschen Bolkes im Tripolistrege. Er zeigt, doch die Sompathien der össentlichen Meinung Deutschlands durchaus der grundlos angegriffenen und is tapker sich wehrenden Türkei augewandt sind. Die dumane Kriegsschung der Oewanen und der Berzicht auf die sofortige Wassenweitung der Dewanen und der Berzicht auf die sofortige Wassenweitung der Italiener bedeute für die Türken eine moralische Eroberung in Europa. Ueber die Stellung der Rächte zu dem Osmanenreiche und seiner gegenwärtigen Rot sührt dr. Jack under anderem aus "Es ist eine sichtbare Tatsache, daß Desterreich und Deutschland der Türkel jeht den Baltanfrieden bewahren heisen, sogar gegenüber Jialien. Es ist eine geschichtliche und geographische Tactache, daß Deutschland die einzige Wacht ist, die kein mohammedanischen Bolt vergewaltigt und kein mehammedanisches Bolt vergewaltigt und kein mehammedanisches Land sin Karatten das getan und Italien ist diesem Beilpiet gesoft; und Aufland dedrängt 30 Willionen Wohammedaner, und England zwingt 150 Willionen Mohammedaner, und England zwingt 150 Willionen Wohammedaner egostische Mäne. Alle diese "mohammedanischen und Responderen Karpers die mohammedanischen Kräfte münschen wird. Rur Deutschland Iann eine selbständige, geseitigte Türket wünschen und will sie schaffen beisen.

Die Revolution in China.

Berlin, 13. November. In ber japanischen Presse werden Mitteilungen verdreitet, denen zusolge Deutschland die Absicht baben soll, sich in die chinesischen Wirren einzumischen. Es entbedrt das jeder Begrindung, denn Deutschland hat einzig und allein ein Interesse daran, daß die Ruhe und Ordnung in China sobald wie möglich wiederhergestellt werde. Wenn es seit getingt, sur das chinesische Reich eine neue Organisation zu schaffen, die die Chinesen befriedigt und dem Auslande sur seine von China eingegangenen Berpssichtungen Sicherheit dietet, so wird alles erreicht sein, was wir nur wunschen können. Der diederige Bersauf der Revolution, der sich von allen Feisseligkeiten gegen Aussänder sernhielt, läßt die Aussicht hierstir als nicht underechtigt erscheinen, namenntich, wenn eine so machtvolle Bersonlichteit wie Juanschlai in eine seitende und maßgebende Stellung eintritt.

Mleine Mittellungen.

Potsdam. Der Raifer tritt am 15. nachmittags die Reife nach Donaueschingen an. Er wird am 22. Rovember hierher gurud-

kossel. In vergangener Racht starb insolge eines Schlagansalles plöhlich der Kommandeur der 22. Division, Generalleuinant v. Derzen, im Alter von 59 Jahren.

Botsdam. Die Retrutenvereidigung der Garnison Botsdam sand Montag vormittag im historischen Exerzierhaus statt, das sestilich geschmückt und in dem ein Altar ausgebaut war. Der Kaiser hielt eine Ansprache.

bielt eine Ansprache.

Prinz Friedrich Withelm von Preußen ist nunmehr zum Landrat ernannt worden; ihm ist das Landratsamt des Areises Frankerkein sidertragen worden. Der Prinz sicht Gereits mehrere Jahre
in der verwaltungstechnischen Karriere.

Der Valtan von Sanstdar hat sich entschlossen, aus Gesundheitsrücksichten zu Gunsten seines 5 Jahre alten Sohnes abzudanten. Er
ist gezwungen, allährlich mehrere Monate in Kurorten Deutschlands und Frankreichs zuzudringen.

Turin. Montog nachmittog befuchte Die Ronigin-Mutter Margherita den beutichen Industriepalaft, wo fie weit über zwei Stunden weilte. Beim Abschied brudte bie Königin-Mutter dem deutschen Konjul ihre gaus besondere Beitriedigung über die hervor-rogend geschmachvolle Anordnung der beutschen Abteilung aus. Modeld, Eine längere Unterredung des deutschen Botscholters

mit bem Minifter bes Musmitrigen wird trot antlicher Ableug-nungen mit der Abtretung von Spanisch-Guinen in Begiehung ge-

Micheffenburg. Der Bringregent Luitpold trifft voraussichflich 20. Robember bier ein und wird ungeführ gebn Tage bier bleiben. Der hiefige Aufenthalt erfolgt auf Anraten bes Leibargtes bes Regenten, ber ber Meinung ift, ber Regent murbe bos milbere Rlima in Michaffenburg beffer vertragen ale bas raube in Robr-

Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

hachheim. Während ber Marktinge wurden am hiefigen Bahnhofe über 12 000ffahrtarten verausgabt. Der gefamte Ber-ionenverfehr militend des Markies ift mit 18 000 nicht zu hoch neichätt. Für ben Bierbetransport famen eine 70 Baggons im

Guterbahnhofe gur Entladung.
— Ein gur Borficht mahnender Unfall beiraf - Ein gur Borficht mahnenber Unfall betraf am letzten Conning nachmittag ben Schloffer Georg Mertel von hier. Mertel batte in Maing ein Tranchler-Meffer gefauft, bas er, mit ber Spige nach oben, in ber rechten Seitentafche feines Roces trug. Beim Ballieren ber biefigen Berron-Sperre entfiel ihm feine Sabetatte, Mis er fich ichnellt budte, um fie aufzuheben, brang ihm bab Melfer in ble rechte Bruftfeite. Der ichmer Berlehte murbe in dus Bahnhof-Restaurant verbracht, wo ibm von ben Birtisleuten und herrn Babniteigichaffner Schmelg ber ftarte Blutverluft ge der arufliche Sille ftillt murbe, bis herr Dr. Cantlus eintraf, leiftete und ben Berungludten im Auto nach Saufe beforberte.

— Als der Bürftenmacher Joh. Gutjahr, vei den Höchster Fardwerken beschäftigt, gestern abend in Höchst den Jug zur Heim-lahrt besteigen wollte siel er so unglücklich vom Trindrett, daß ihm eine Band abgefahren wurde. Man verbrachte ben Mann in bas Höchfter Krantenhaus. Seine Familie erhielt die traurige Rachricht burch die hiefige Bohnnerwaltung, welche fofort telegraphica bengdrichtigt morben mar.

Biebrich, ben 15. November 1911.

" Tablicher Unfall. Der bljabrige verheiratete Fabrit. arbeiter Bubwig Ledmer von hier ift auf feiner Arbeitsstelle in Umoneburg auf eigentumliche Urt toblich verungludt. Um 6. Rovember fuhr er unter ber Schwebebahn mit einem Drudfarren ber Bioglich fturgte aus einem Hingewagen, ber fich nicht gang entieert batte, ein Reft Schwefelfiesgestein auf ihn herab. Er erlitt berartige Bertehungen, daß er ins Krantenhaus gebracht werben mußte. Dort ift er vorgestern feinen Berlegungen erlegen.

* Die beiben Einbrecher Beng und Bunt, Die feiner Beit einen Einbruch im Schulhaufe ju Amoneburg verübten, babei aber geftort und auf ber Flucht in Biebrich festgenommen wurden, batten fich jest auch in Darmftabt wegen abnilder, in ber Gegenb pon Offenbach verübter Straftnten gu verantworten. Der erftere erhielt 5 Jahre Budthaus und 6 Jahre Chrveriuft, ber andere 10 Jahre Buchthaus und 10 Jahre Chrverluft. Damit find biefe bei-ben schweren Jungen für langere Zeit unschählich gemacht.

" Un ber Station Giferne Sand murbe am Camstagvormittag pon der Gifenbahn ein 21 chterbirich totgefahren. Er war jo " Raufmannagericht. Rachbem Die legte Bolfsgühlung ergeben bat, baß bie Einwohnergahl Biebriche 20 000 überfteigt muß gemaß bem Gefeg beir, die Raufmannsgerichte auch bier ein Bericht errichtet merben. Der Magiftrat beablichtigt biefes mit Beginn des nuchsten Geschäftsjahres, am 1. April 1912, ins Leben treten gu laffen. Ueber ben Entwurf bes Statuts find gur Beit Berhandlungen mit ben Raufleuten und ben handlungsge-

bilfen-Berbanden im Bange Sangfamere Schneliguige. Die Soffnung, bag ber fommende Commerjahrplan jogenannte beichleunigte Schnellzuge zwijchen Frankfurt a. M. und Roln über Maing bezw. Weiesbaben bringen werbe, wie abuliche mit gutem Ergebnis mifchen Frant-furt und Berlin besiehen, wird fich nicht erfüllen. Im Gegenteil furt und Berlin bestehen, mirb fich nicht erfiffen. Im Gegenteit ift, mie vorlaufig verlautet, bamit zu rechnen, boft bie Schnell- und Eilzige die Abeinstreden in Zutunft langfamer burchfahren als dies biober ber Fall war. Tropbem auf beiden Rhemieiten eine Reihe von Rurven gefindert merben, bleibt immer noch eine große Angahl fibrig, in benen bie Fahrtgeschmindigteit laut Borfchrift verlangfunt werben muß. Es hat fich ergeben, bah die Lotomotio-führer garnicht in ber Lage find, fortgefest die Geschwindigfeit eines Schnellzuges zu wechfeln, wie es für die Rheinstreden vorgechrieben ift. Wenn sie eben brei Rilometer mit 80 Rilometer Beundengeschwindigteit burchfahren, find sie nicht imftande, bie nnoften zwei Allometer mit 60 gu fabren, befonbers menn nochber mieber brei Rilometer tommen, mo bie volle Schnelligfeit gestattet Die Bermaltung fam ju bem Ergebnis, bag in folden Gallen bie Lotomotivffibrer bie Geichwindigfeit überhaupt nicht ein-ichranten, woburch bie Betriebssicherheit verringert und bas Schletzbern ber Bogen, besonders des leiten, farter mird. Dieser lepte Bogen ift nun häufig ein fürstlicher Salon oder ein Direttions-wagen, und es ift verständlich, daß da die Geichwindigteit besonders unangenehm auffiel. Um affen Eventualitäten vorzubeugen, foll baber in allen Fallen, wo turge Streden für geringe Geschwindigbaber in allen gallen, die fatte gegen, auf denen volle Geteiten nur geeignet, zwijchen anderen liegen, auf denen volle Geichwindigfeit erlaubt ist, für die Gesantitrecke die niedrigere Geichwindigfeit Blay greifen. Die Reisenden, die in den Schnellzügen
mit Zuschlog ichnell vorwärts kommen wollen, werden davon
ebensowenig entzückt sein, wie die Passagere der Eise und Bertswenzuge. Wie groß der Zeitverluft der Züge durch die Reuerung
sein wird, ist gegenwärtig noch nicht sestgestellt, sedensalls wird er

(5. Borifegung.)

Man öffnete.

groß genug fein, um unangenehm empfunden zu merben. Die Lafache biefer Berlangfamung ber Schnelljuge bedeutet entichieben einen Bertebrerudichritt.

3m Juli 1911 machte ber Minifter fur Sandel und Gemerbe bem Deutschen Sandelstag und ben Sandelstammern Mittellung von einem an bie Rigi. Regierungsprafibenten gerichteten Erlah bett bas Genehmigungsverfahren, in dem gmar eine Menberung ber gefestien Bestimmungen nicht befurmortet, aber auf bie Abitellung ber Ungutraglichfeiten bes Berfahrens im Bermaltungsmege hingewirft werben foll, weil die Beichmerben ergeben baben, bag bas Berfahren ein zu langfames fei und ben Gemerbetreibenben hierburch oft ein erheblicher Schaben jugefügt werbe. Es foll auch fünftig ber Begriff ber wefentlichen Beranberung einer befon-

bets eingehenden Brufung unterzogen werben. 5 unde nis Reifegepad. Bisber murden auf beutichen Gifenbahnen nur Jagobunde als Reifegepad zugelaffen. Fortan tonnen Sunde jeder Grobe in Stiften oder Rafigen ale Reifegepad mitgeführt werben. Der Termin für bas Jufrafitreten ber neuen Befrimmung ift noch micht festgesetzt.

fe. Wierbaben. Seute nacht ift aus ber Irrenanftalt Gobbeiau ber berlichtigte Seiratsichmindler Thieringer entwichen, ber in Biesbaden por furgem mit ca. 10 000 Wart erichwindeller Heiratigelber festgenommen mar und als unbeilbarer Beiftestranter ber Grren anstalt überwiesen wurde. - Mus bem hiefigen städtischen Rrantenhause entwich vergangene Racht ber Strafgefangene Hubner, ber fürglich vor ber biefigen Straftammer 13 Jahre Gefüngnis erhalten hatte, nachdem er gestern als Schwerkrunter bein Kran-

tenhaufe gugeführt gemefen mar. Wiesboden. Rach monatelanger Schliefjung wird ber Reinfeller heute feine Pforten wieder offnen. Die Zwischenzeit ist eifrig bagu benugt worden, fein Inneres geschmachvoll wiederherzustellen.

— Dienstag morgen perschied im Miter von 70 Jahren ber

ehemolige hiefige Polizeimspeftor, Bolizeirat August Gehr.
- Dem pratifichen Argt Dr. Anton Bfeiffer hier murbe ber

Charafter als Canitatorat verlieben. we. Schaffengericht. Der Echreiner Dito Sieb von Biesbaben hat langere Zeit ein intimes Liebesverhaltnis mit einem Dienftmadchen unterhalten, biejem bie Ebe verfprochen, und bas Berbaltnis war auch nicht ohne Folgen geblieben. Bu fpat erfuhr bas Mabdjen, baft ihr Geliebter bereits verheiratet und Bater mehrerer legitimer Kinder fei. Sie begab fich eines Tages im Deund um bem 5). Borbolt megen feines Benehmens zu machen, murbe babel jedoch außerorbentlich ungnäbig empfangen und jum Schluß obenbrein die Treppe hinunter gemorfen, fo daß fie ichwere Berfegungen bavontrug. Wegen Körperverlegung verurteilte bas Schöffengericht S. ju einem Monat Gefängnis.

fe. Der Bahnarbeiter Rarl Gach's murbe am 10 Ropember 1909 und 7. Juli 1911 vor der hiefigen Straffammer als Beuge vernommen und zwar in Straffachen gegen die Cheleute Staudt aus Bilbfachien megen wiffentlich falfcher Anfchulbigung gegen ben dortigen Bürgermeifter Gebaftian. Cachs befundete da febesmal, bag er am 5. Juli 1906 ben Bilrgermeifter in ber Staubi'ichen Sofreite gesehen habe, der zwecks Feitstellung eines Hotzdiedstabls dort gewellt haben soll. Durch ein Augenscheinstermin wurde sedoch seitgestellt, daß ein Kineinsehen in den Hof ganz ausgesichlossen ist. Wegen sahrlässigen Fallscheids verhandelte gestern die Biesbabener Straffammer elf Stunden gegen Cache. Rach über sweistündiger Beratung und nachdem 32 Zeugen vernommen waren, iprach das Gericht feine Unguftändigkeit aus und verwies die Sache is Schwurgericht, ba miljentlicher Meineld vorliegen foll.

Sofheim I. I. Das neugelegte zweite Gleis Spiheim Borsbach mirb em 15. Rovember jum erstenmal in Benugung genommen und bem Betriebe übergeben. Die Gesantstrede Sochst-Limburg mirb befanntlich zweigleifig ausgebaut.

Bintel, Sobe Mofigewichte erzielte man gud auf Echlog. Bollrads. Dort fteilte man ein Moftgewicht von 200 Grab nach

Dechole feit. Frantfurt. Dier murben nach einer Melbung ber Roln. Big. amei Briider in die Irrenanftalt gebracht, die angaben, früher als Offigiere in Breugen gestanden zu baben und Sohne eines verforbenen Generals zu fein. Gie waren am Sonntag eingetroffen und hotten von Burich ous um Schutz gebeten, weil fie angeblich von amei Englandern verfolgt murben. Daraufhin war ihnen ein Bolizeifammiljar von Billbaufen entgegengesandt worden, ber fie nach ihrem Reifeglel Berlin begleiten folite. Um Morgen i bein Kommissar auf, bag die beiben Reisenben fich nicht Mim Morgen fiel es ließen. Als er fie in ihrem Zimmer auffuchen wollte, riefen fie ihm durch die verschiossene Tur zu, sie seien mit Brownings ausgerüftet und wurden folort schießen, menn geöffnet werden sollte. Mit Hille der Polizei gelang es, die beiden anscheinend am Trapentoller erfrantien Bruber festgunehmen. Muf bem Wege pon ber Baligei gur Berenanftolt fprang ber eine ber beiben Kranten aus bem in voller Sahrt befindlichen Automobil, wurde aber von bem Rommiffor wieber eingeholt. Er forbeste auf ber Strafe bas Publifum auf, die Kommisiare totzuschlagen und brachte ein Soch auf die Republif und die Anarchie aus. Bis in die spate Nacht

mar noch nicht fesigestellt, wer bie beiben Rranten find. Erunberg. Dier verfiarb ber Runftmaler Seinrich Winter im

69. Lebensjahre. Clmburg. In Rieberzeugheim murde im vorigen Jahre ein Sanbhandler beim Graben von Jinnsand von nachfülrzeiden Erdmaffen verschüttet und getötet. Die Wirme des Mannes führte den fleinen Handel weiter, wobei sie sich den Sand ebenfalls selbst in der Grube holte. Jeht wurde auch sie auf dieselbe Weise wie ihr

Allerlei aus der Umgegend.

Mainy-Kaftel. Der Lehrling Jober, ber fich, wie berichtet, von bem Lehrling Jery mit einer tieinen Flobertpiftole eine Rugel in ben Kopf ichteben tieb, weil er glaubte, bas Geichoff habe auf die

Entfernung von 15 Meler teine Birtung mehr, ift an feiner Beis legung nach ber Operation noch am feiben Abend gestorben.

Maing, 15. Rovember. Bor einigen Monaten mollte hiefige junge Bitme mieber beiraten und es ftellte fich ihr burch Bermittelung eines Biesbadener Deiratsbureaus ein herr Regierungsbaumeifter Dr. Eberhard aus Berlin por. Der Betreffenbe fand Gnade vor ben Liegen ber Heiratsluftigen, eine pruntvolle Bertobung wurde in einem hotel in Wiesbuden gefeiert. Der Brautigam verftand es, feiner "Brant" 15 000 Mart an Bert-papieren abzuichwindeln, bann ließ er fich nicht mehr feben. Er murbe bann in Biesbaden mit feiner Beliebten verhaltet. Bon den Wertpapieren hatte er ichon für 3000 Mart verfilbert, Die übrigen 12 000 Mart betam bie betrogene Witwe mieber. Eberhard war ber 31schrige Mechaniter August Thiringer aus Wurttemberg, ber in Goddelau interniert war. Als Irfinniger tam er wieber in die Anstalt zurud. Run ift jest Thiringer wie ber aus ber Brrenonitalt Godbelau ausgebrochen. Die "beiratsluftigen Damen" feien beshalb pur ihm gewarnt.

- Dienstag nachmittag fand im Rochusholpital bie Seftion bes erichoffenen 15fahrigen Lehrlings Faber aus Raftel stant. Der 15jährige Lehrling Jerg, welcher den Ungludsschuß getan, war bei der Settion anweiend. Jerg erflärte, daß ihm das
Unglild surchtdar leid sei, der Erschossen seit seine bester Freund
geweien. Auf 20 Meter Anseenung habe sich Feber aufgestellt
und ihm zugernien, er jolle nur auf ihn schiegen, mehn er auch getotet merbe. Er habe aber nicht auf Faber gezielt, fondern biefer fei, als er losgeschaffen, bireft in die Schuftline hineingelaufen. Es fei ihm febrentith, baf fein Freund fein Leben habe laffen

— Kriegegericht. Der Einjührig-Freiwillige Johann Bing von Mainz von ber T. Batterle Fuß-Aril. Regt. Rr. 3 trut im Oftober 1905 bei bem Regiment ein. Geine Führung mar nicht gut. la dah er verichiedentlich beitralt wurde. Rach Berbüfzung einer dreiwodigen strengen Arreststrafe entsernte er sich am 8. April 1906 abends aus der elterlichen Wohnung. Wit der Eisenbahn 1906 abends aus der elterlichen Wohnung. Mir ber Eisenbahn fuhr er nach Lugemburg und von bort nach Frankreich, mofelbft er fich gur Frembentenion anwerben ließ. Bunf Johre biente et in der Fremdenlegion, im Juli 1911 wurde er entiaffen. Um 17. Oftober v. Mts. stellte er fich freiwillig in Montois-la-Montagne ber lothringifchen Genbarmerie. Geln Berteibiger machte geltenb, baß ber Angeflagte burch zu wenig Juwenbungen feitens feiner Eliern und durch Bormurfe eines unteren Borgefehten zu der Zat veranlaßt worden fei. Das Gericht verurteilte ihn zu 7 Monnten Gefangnie und Berfetjung in Die zweite Rlaffe bes Colbatenftanbes. Rach Berbuihung ber Strafe muß er als gemeiner Solbat noch 1% Jahre nuchbienen. Der dumme Streich toftet ben Unvernünftigen mit den 5 Jahren bei der Fremdenlegion, das halbe Jahr als Einjähriger, die 7 Monate Gefängnis und die 1% Jahre Dienst, beinahe 8 Jahre!

Bingen. Auf bem Dampfer "Succes" ift ein Unfall vorgefommen, bem ein Menichenleben jum Opfer fiel. Als ber Dampfer auf der Bergiahrt bas Bingertoch pufferte, explodierte ein Dampf-Durch ben ausstromenben Dampi verungsudte ein neunzehn Jahre alter Mairoje, der im Maschinenraum beschäftigt war. Maschiniften und Heiger wurden nicht verletzt.

Rheingauer Weinlese 1911.

(Julius Ufinger, Rübesheim a. Rhein, im Rheing. Ung.) Run lafit des Rheingan's Gloden froh 3hr vinum bonum flingen! Nun tann in dulci jubito

Der Winger mieber fingen!" Ronig Bein bat feinen Einzug gehalten. Richt als murrifcher, finfterer Greis ift er getommen, ber nur mibermillig feine farglichen Baben austeilt — nein, jugendfrijch und lebensfroh, das Haupt mit buntem Reblaub ummunden, lachenden Connenichein im Antlift, fo hat er biesmal fich genaht, jubelnd begruft von feinem treuen Bolte. Festtagestimmung lag über dem ganzen Gau, frohe Lieder erflangen ihm zu Ehren und zustebene und glückliche Menschen waren und sind beschäftigt, den Segen, den er gebracht, einzuheim len. Ladiah auf Ladiah, voll des "elden Nasses", polierte über das Pssafter, und im Kelterhaus üchzte und knarre die Kelter. Doppelt willfommen ist der Reue. Seine Güte übersteigt jedes Lob und auch hinfichtlich ber Menge befriedigt er. Einen halben Serbft hat's überall gegeben, oft breiviertel und einige Glüdliche tonnen oger mit einem wollen Derbit rechnen. Gefund und ftrogend por Saft, so bingen die glänzenden Trauden unter rötlich schimmern-dem Herbistand. Run ist das Märchen von der Redmüdigfeit un-ierer Beinderge, das Schwarzischer so gern als Latjacke hinstellten, endglitig obgetan. Die 1911er Sonne hat uns nicht nur einen töstlichen Tropfen geschenft, fie bat auch die gefährlichen Rebtrantheiten und Geinbe jum Land binaus geschienen. Schon lange nicht mehr fab man die Weinberge in jo uppigem Buche, jo noller Kraft und Gesundheit mie dieses Jahr. Ein guter Ausblid in die Zufunft! — Borsaufig freut man fich des guten Tropfens, den man geerniet. Der 1911er wird seinem Urahn von 1811 alle Ehre madjen! Es wurden jo bobe Mojigemichte festgestellt, daß ein Qualitätswein ersten Ranges zu erwarten ift. Dur schade, er ift Dine Schabe, er ift nicht für Jebermanns Gaumen, benn bafür ift er gu gut und - gu teuer. Schon jest muß man giemlich tief in ben Beutel langen. wenn man fich den Gemeß des 1911ers gonnen will. Dabei stedt er noch gang in den Kinderschuhen. Wenn er seine Sturm und Drangperiode hinter sich hat und geläutert und gestärt, in ein ruhigeres Alter übergeht, wird er seinen vollen Wert erst recht erfennen laffen. Der Liebhaber und Renner fann ihn nicht millen, und fuf ber Weintarte jedes annehmbaren Gafthofes und jeber Schante fowie im Reller bes Liebhabers mirb er einen Ehrenplag einnehmen, benn "in gang Curopia, ihr herren Becher, machft folde ein Bein nicht mehr!"

Bergrant frügte er hierauf ben Ropf in die tinke Sand und fab por fich nieber, bann jog er mit ber verlegten hand bie Uhr. Fannn wollte mehr eriabren, por allem, mas bie junge Frau Seibemann ihm gelagt habe.

Log diese tolle Geschichte ruben, halt ja sonst eine bewun-bernswerte Phantofie, tonust Dir biese erste Begegnung nach bem Unglud wohl selbst ausmalen. Sie nidte lebhaft.

Und was wird benn jest aus ber Fabrit? forfchte Fannn nach einer Beile meiter.

Weiß lch heute noch nicht. Ift Deine Mutter fort? Sie ift nach Biantenese zu einer Freundin gesahren und femmt erft nach elf Uhr gurud.

Dag ift mir lieb; ich habe etwas Wichtiges mit Dir allein gu

Fanny borte bas taum. Er tam immer nur bann, wenn er etwas auf bem gergen hatte, insbesondere menn er ihrer Sulfe be-

Saft Du ichon ju Abend gegeffen? Gie glaubte gu erraten, mas die Frage nach ihrer Mutter bedeutete. Diese hatte ihm ftets bei feinen Bejuchen bas Befte, mas Ruche und Reller bot, vorgefejt, und er batte es fich immer wohlichmeden laffen, obne fich emais in irgend einer Weife ertenntlich bafür zu zeigen, faum, bag er Worte des Dantes fand.

3ch habe feit Mirrog nichts weiter genoffen, ale ein paar Giafer Wein.

Fanny erhob fich und legte ihre Arbeit auf ben Tifch. Donn entiquidige einen Augenblid, ich mache ichnell für uns ein Abendbrot ferrig: habe auch noch nicht gegessen. Herrje, ba ichlägte schon neun, rief sie, als im Atelier eine Uhr schlug.

Rein lag, ich bante; mir tommt ba plöglich eine vorzügliche 3der. Wir fpeifen beute mot gufammen bei Sellmers und holen benach Deine Mutter mit ber Drofchte von ber Babn ab. Gie fab ibn framend und zweifeind von ber Geite an. Go

freigebig war er ja noch nie gewefen. Das hatte gang gewiß einen besonderen Grund, ben fie, neugierig gemacht, auf alle Falle wiffen mußte. Sellmers mar eines ber feinften und teuerften Reftaurants. Ich wurde Dein Anerbieten gern annehmen, aber ich muß biefe Taille noch fertig schaffen. Biel habe ich allerdings nicht mehr baran zu tun. Meine jungen Mädchen haben es bester, die machen

negerblut. Roman von Th. Schmibt. (Rachbrud verboien') Dr. Masta ging nach der Unterredung mit der Frau seines verunglickten Geschaftsteilhabers nicht wieder in die Jahrit, sondern benutzte die Artrische, deren Haltestelle nor der Heidemannschen Bissa sag, zu einer Jahrt nach Hamburg.
Gebiede der der dritten Haltestelle, die ichen auf Hamburger Gebiete log, flieg er aus und hintle in eine Rebenstraße, in der ein nen ihm dann und mann helusties Restaurant son des im

Fanny, die in ber Hand eine ichwarze Taille hielt, an ber fie

Lehrmoden. Romm, tritt bier ein, bier ift en gemutlicher, fagte fie, eine Seitentfir öffnend, bie in bas Wohnzimmer führte. Diefes

in meine Hutte? bemertte sie nach einem fritischen Blid auf Mas-tas tadellosen schwarzen Anzug und saubere Wäsche. Sie setze sich an den Tisch vor bem Sofa und arbeitete an der Taille weiter. Er

bas Sofa fallen. Sabe ber jungen Frau Beibemann meinen Rondolengbefuch

abgestattet.

Tanny soh ihrem Gast sorschend ins Gesicht.

Da hälle ich nicht an deiner Stelle sein mögen. Hossenlich bist Du nun furiert von Deiner Leidenschaft sier die Lusseschischen sier der Entschlieden sier des Lusseschischen sier der Endlonkord.

Trädiste doch, wie kam es denn, daß der junge Heidemann seinen Tod bei dem Unglück sand und Du am Leden bliedst?

Er minkte unmutig mit der verletzten Hand.

Was ist da viel zu erzählen: Gewittersturm, Regen, Schloßen, ichnelles Fallen des Ballons in eine Tasschlucht, Aleitern in die Taue, Kelsen, heltiges Unprallen an zackgers Gestein, Bewustboligseit, Aleberstützten, ich in den Kord, Heldemann zur Erde, darauf wieder Hackgeben des Ballons, kurzer Flug über das Gedirge, Sinken des Ballons und Landen nach längerem Schleifen der Gondel auf der Erde, das ist alles, und die Zeitungen haben die Eache dramaischer geschildert, als ich es verwochte.

Das junge Madchen lief ben schweigenden Gost in den dunt-ien Fur eintreten und schritt ihm voran in ein einsaches, geräumiges, bligfauberes Simmer, in bem im Augenblide allerbings eiwas Unarbnung herrichte; fantliche Stillte und das Sofa waren mit Stoffen ober Tellen von Ateibern bedeckt. Es mar eine Art Schneiderinnen Wertstatt; fie war hell und in ihre brei Fenster

Gebiete log, stieg er aus und hinfte in eine Rebenstroße, in der ein von ihm dann und wann besuchtes Restaurant lag, das im Ruse stand, den gröbsten Witt zu besigen, aber die besten Weine vom siaß zu den billigien Preisen und ohne Trinkgeldzwang auszuschenken. Er stiege die Stufen zu dem Restaurant hinauf und trank ein Busset schweren sier wieder schweren Bordaug, dann sah er auf seine Uhr, zahlte und dumpeite stumm wie er gekommen und ihn edenfalls der Wirt bedieute, wieder hinaus. Dem Kestaurant gegenüber besand sich ein Eisenwarensoden. Bim musterte eine Weise die in der Auslage zur Schau gestellten Was-

musterte eine Weise die in der Auslage gur Schau gestellten Waslen und kaufte sich danach im Laben einen Revolver, den er in
seine Brusttosche stedte. Im zweiten Hause hinter dem Restaurant litze er iodann nicht ohne Anstrengung drei Treppen empor
und deutste auf den Knopf der elektrischen Klingel.

's Tog, Janup.

'n Tog, Janup.

'n endlich! rief eine junge bildhibsche Dame in der von ihr geöfincten Tür. Mensch, seht Du wirtlich noch? Die Zeitungen sogten Dich schon tot. Und tein Wort telegraphierst oder schreibschu und? Sie schlich die Tür hinter ihm. Haben wir den und Dich verdient? Aber treslich, srüher, wenn es Bim Maska einwal ichlecht ging, dann mußte er die Wime Dirtes und deren Tochter, bestätzen glezeit bilishereiten dausganossen feiner Mutter, zu

bie früheren allezeit hilfsbereiten Hausgenoffen feiner Mutter, gu

marf gerade tie icheibenbe Conne ihre letten Strabien. Unter ben Jenstern breitete fich ein fleiner, gutgepflegter Bimmengarten bes Beichauer wie eine Dafe in Diefer Grofftabt. Steinwufte anmutete. Keiner mußte bas mehr zu ichaften, als Fanny und bie bioffen jungen Madchen, die hier tagbüber in zehnstündiger Erbeit die Kleiber ber vornehmen Domen ansertigten, die so viele Bewunderung ber Besigneben und so viel Reib bei den Undemittelten in ben pruntenben Schnulaben ermedten.

gearbeitet batte, als Mosfa ichellte, ging weiter.

Mosfa (oh sich erstaumt in bem Raume um.
Ture Schneiberstube hat sich in bedeutend vergrößert in der Zeit, in der ich nicht dier war, sagte er.

Wir haben eine Wand berausreißen sassen und dadurch den Kaum verdoppeit. Ich beschäftige seht sum junge Madden und drei Reum verdoppeit. Ich veichältige seht sum junge Madden und drei Rebennichten Longen triet dier ein, dier ist es gemutlicher, sagte

wies eine gewisse Etegang auf. Bitte, nimm Plant Nebrigens, wie fommt ein solcher Glanz humpelte um ben Tifc herum und ließ fich etwas fcwerfallig auf

abgestattet.

String Reins arbeit britting bern betan Palint

melbet,

ben be

eines l

litheir

und fe

Beldjul

Logen mit Eff

Deutid)

gembe

Bench

Maria;

1076. S

bie bur

erlioru

Erite

murbe,

land-9 Units Til

disue

Turner

buben,

rater 1

laf ber

Magama

bielem.

fallung afine

261 2

mittien

malitie

Darin.

Der fiel

Gaben

moditai

per (3)

Official

and as

den 31

bleler

tell m

deut[d) Honb

46 23

North batteu

D. MOC

bertret

Dennie

Edmir

Jugen

humbe

bes &

grüßn Gehr

den.

hat I lemer togoli Sutte Bezir refult Frühe

ole p

baras linb mon

> Bote nöht ber man State State

> Bidj

STATE STATE

Dermischtes.

Jum Comnajiaftenmord in Konit.

Breslau, 13. Rovember. Bie bie "Schlefifche Bollsatg." ben befannten Koniger Morb eingegangen. Die geschiebene Frau tines Agenten in Siedianowicz gab an, daß ihr Mann fehr häufig Anes Mordes gedachte und fich babei jedes mai recht fonderbar beanmen habe. Er habe zeitweise die Lat in allen ihren angebilden Einzelheiten mit grauenerregender Deutlichkeit geschildert und sei dann immer in beitiges Schluchzen ausgebrochen. Der Beschuldigte war nach dem Koniger Word in Siedianswicz zugedossen und hatte dort eine Böderei erössnet. Beist besaft er sich mit Agemuren und Bermittlungsgeschäften.

"Jungdeutschland", feine Mufgaben und Biele.

Berlin, 14. Rovember. Ueber die Gründung von Jung-beutschland macht ein Bericht des "Berliner Lotalanzeigers" sol-sende näheren Mitteilungen: Ueber die Aufgaden und Jiele des keuln Bundes herrichte nach den Ausführungen des Generalfeld-marichalls von der Goly und dem ausführlichen Bericht des Ma-lars Kortegarn aus dem Kriegentlichterium volle Einstimmigfeit, die durch den sinnelitigen Gründungschichten. ars Kortegarn aus dem Kriegsministerium volle Einstinmigfeit, die durch den einmütigen Gründungsdeschluß und die Beitritserdärung der großen Turn. Sport und Spielverdände Deutschlands zum Ausdruck gebracht wurde. Wenn auch von mancher Seite noch eine weitere Ausgestaltung der Aufgaben gewünschlands-Bund ist die zusammensassende Deganisation zur Förderung der Jugendpriege, soweit diese durch Leidenübungen die förperliche und sintighe Kraftigung der schutensassend anstredt. Der Jund wird also die vorbandenen Vereinigungen, die Sport, Turnen Randern oder dersteben auf ihre Kraftigung von der bergleichen auf ihre Kahnen geschrieben Turnen, Bandern aber bergleichen auf ihre Jahnen geschrieben laben, zu geineinsamer Arbeit gufammenführen und ihnen ein Befaber und Selfer fein. Was in Preugen burch den bekannten Erlug des Kultusministers vom 18. Januar dieses Jahres bereits an los Kultusministers vom 18. Januar diese Jaures bereits an losammensassender Arbeit in diesem Sinne geschehen ist, wird besem Bunde, der sich über Deutschland erstredt, eingegliedert werden. Der grundtegende Gedanke des Bundes ist die Zusammendassing aller im Dienste der Jugend gekeisteten treiwilligen Arbeit, ohne Anlehnung an irgendeine Behörde oder Berwaltungsinstanz. Die Aufgabe bes Bundes foll ober unter Umftanden auch die Bermittlang der Winiche seiner einzelnen Korporationen auch die Bermittlang der Winiche seiner einzelnen Korporationen an die Berwättungsstellen sein. Der Hauptwert der Bereinigung wird aber datin bestehen, daß endlich einmal eine Zentrasstelle geschaffen ist, der sich alle unabhängigen Kräste unseres Volkes durch materielle Geben aber tätige Mitarbeit anschließen können, um sich dem vernachsässigten Gebiet der Jugendpflege zu widnen, um sich dem vernachsässigten Gebiete der Jugendpflege zu widnen. In alle Kreise der Cehrer und Beamtenschaft, der Offiziere, der Kaufmannschaft, soll der Kul der Mitarbeit dringen, und aus diesen Kreisen mill man tüchtige Kührer der berehrungschlein und aus diefen Kreifen will man tüchtige Führer ber heranwachienden Jugend gewinnen. Es dürste keinem Zweisel unterstehen, daß dieser Kuf, der in erster Linie von einer so populären Bersonlichtit wie dem Generolfeldmarschall von der Golh ausgeht, auch im deutschen Bolte auf freudigen Widerhall stoßen wird. In den Borden kund des neuen Bundes wurden gewählt: Erzellenz von der Golft des Borligender, Ged. Sanitätsrat Dr. Goeg als stellvertretender Vorsigender, Oberbürgermeister Dominicus als Schristscher, Redistreur Diem als stellvertretender Schristscher, Generaltonjul Wendelsschen als Schapmeister, Generaltonjul Landau als stellvertretender Schapmeister, Dem Bunde kraten geschlossen dei der Irunerschaft, die Deutsche Sportbehörde für Ashleitt, der Deutsche Juniche Turnerschaft, der Deutsche Kadischer-Bund, der Deutsche Schusimmverband, server der Zeutschaft kant der Vorlige Fusibalt-Bund, der Deutsche Schusimmverband, server der Zeutschappenschaft und Schulinge Fugball Bund, der Deutschusschuß für Bolts- und Schwimmperband, seiner der Zentralausschuß für Bolts- und zugendsplete, der Deutsche Pjadiinder-Bund u. a. Die Erfündungswung der Bundesleitung dauerte die in die tpäten Anchmittagstunden. Es murde die Fassung eines Aufrus beraten, der an bus beutsche Bolt ergeben foll.

Der Kaiser und der Bund "Jung-Deutschland". Das Telegramm ber Kaisers an den Generalseldmarschaft von der Golf auf die Bestätung dei der Begründung des Jung-Deutschland-Kundes lautet: Sehr erfreut über Ihre Mittellung von der erfelgten Gründung des Jung-Deutschland-Kundes, ersuche ich Sie, dem Bund sür die Berficherung treuer Ergebendeit meinen besten Dank auszulprechen. Aeine warmsten Wünsche gefeiten ben jungen Bund für seine Mit-arbeit an ber großen nationalen Aufgabe, die deutsche Jugend zu frasigen und die Bolfswehrfrast des Baterlandes zu frafen. Möge Dem Bunde unter Ihrer Leitung fegenreiche Erfolge beschieden fein.

Bur Teuerung. Es burfte intereffieren, gu erfahren, baf ber befannte Bubligift Richard Colver, ber noch bis vor furgem ber Staldemotratischen Bartei angehörte, genau dieselbe Ansicht über ber preissteigernden Wirfungen des Teuerungsgeschreis geäuhert bat wie der preußische Landwirtschaftsminister Frbr. v. Schariste ber preußtige Andonteinghammitte gent. Der Reichs-lener. Der Bertreter der preußtigen Negierung hat in der Reichs-Jassitzung vom 24. Oktober ausgeführt: "Abgesehen vom deser Kultermittelfmappheit, haben wir eine eigentliche Missernte nur zu derzeichnen bei den Zuderrüben, und auch da nicht in samtlichen Beiteten Wie beiten bezonen bei den Kartolisch im Schlichen Begirten. Wir haben bagegen bei ben Rartoffeln im Schluf. reinlitat einen nicht unerheblich besseren Ertrag, als wir anjangs borausgesehen haben, wenn wir auch hinter den Ergebnissen der früheren Jahre immerhin noch bedeutend zurücklieben. Aber die Begenwäriigen Preise zeigen gerade bei den Kartossen, wie die Rollage übertrieben worden is. Das Geschrei wegen des angebischen Wangels ist mit schuld darun gewesen, daß der Handel sosart köhere höbere Preise verlangt bat; wie es zugegangen ift, fonnen Sie baraus ersehen, daß in berseiben Zeit, wo man in Berlin 8 Mark und im fieinen Detailhandel sogar bis zu 12 Mark für den Zentner Um sieben Feierabend. Du weißt ja: "Bedig aller Pflicht, hört der Burich bie Beiper schlagen, Meister nuch sich immer plagen. Bie lange deuert das denn noch? Ein gute Biertelstunde.

But, ich warte jo lange; das bin ich ja wohl der Frau Heibe-bann schuldig; nicht wahr, der gehört doch das Dings?

bas, mober weißt Du benn, bag die Taille Frau Seibemann

Tanny war ein tluges Geschöpt; sie schwieg eine Weile und nahte emig weiter. Dabel überlegte sie, ob nicht ihr Beireten der Billa der unglücklichen Frau und sein plöglicher Besuch nach wongtelangen Fortbleiben in Zusammenhang zu beingen sei. ihn Grau Heibenann ist meine beste Kundschaft, erzählte sie, um

in die erzahre jet meine beste Rundschaft, erzahre set, ihr inn die unterhalten und auszusorichen. Es macht mir immer die Röhte Freude, für sie ein Kleid anzusertigen. Da sist alles gleich dein ersten Anpassen. Und Geschmack bat diese ausgezeichnete strau, wunderbar: von der kann logar ich noch lernen. Auch im Jahlen könnte sie den andern Damen als Barbild dienen; sie zahlt dar

Sie ift mohl recht verschwenderisch? warf er bin und gundete

Unfinn, im Gegenteil! Sie trägt ihre Kleiber länger als irgend eine Dame meiner Kundschaft; sie nimmt eben teine billigen Flirsen und teinen Schund, sondern nur gediegene Stoffe.

Sie ist aber maßtos stols — das wirst Du wohl schon ersahren haben, bemertte Musta und beobachtete dabei die wohlgesormien, litten Finger der hilbschen Fanno. Sein Gesicht und seine Augen ichtenen unter der Wirfung der vier Glöser schweren Bodeaurseines und durch die Rahe des liegen schönen Raddonna allenahlich mehr Leines und der Aufrender

hich mehr Leben zu bekommen, ober war der Gebanke an die Frau, die ihn Tag und Nacht beschäftigte und deren Tugenden Fanna im Mament so lebhatt pries, die Ursache, daß plötstich eine seltsame

Stolz?! rief Hanny, nun ja, das mag sie gegen arrogante Känner fein; ich darf nicht klagen. Troch ihres großen Schmerzes um ihren Mann, ergaß sie doch nicht, sich um mein Ködlergeben in ihrem Hause zu kümmern, als ich vorgestern den ganzen Tag dart sür die beiden Damen mit der Trauerkeidung zu tun hatte.

Das permute ich nur; ich fab Dich heute morgen mit einem

Cie fab lachend auf.

Batet ihre Billa betreten.

bar und handelt nie.

lich eine Zigarette an.

Unruhe in ihn fam.

Kartoffeln geforbert hat, in Bommern und Oftpreugen bie Rar-taffeln mit 2.60 Mart nicht zu verlaufen waren. Es muß offen und ehrlich gejagt werben, bag fich leiber ber Sanbel bes Teuerungsgeschreis allgufrith bemachtigt hat; auch ift es ichon bervorgehoben morben: gerade die herren von der Linten, vor vollem ihre Presse, haben nicht wenig dazu beigetragen, die vorhandenen Misstande nach weiter zu verschäffen. In voller lieberseinstimmung mit dieser Felistellung und Auflussung des Ministerserssärt Richard Calwer, der seinerzeit für die Sozialdemakratie eine Austorität in wirtschaftlichen Fragen war, in der von ihm berausgegebenen Wochenschift "Die Konjunktur": "Alcht, daß wir die gegenwärtige Tenerung bestreiten wollen. Sie ist vorhanden, aber sie ist nicht in dem vielsach behaupteten Grade vorhanden. Ja, die Uebertreibungen in der Deisentlichkeit doer jie it nicht in den bekangen in der Dessentlichkeit haben die Teuerung erst richtig zunehmen lassen. Es sei hier nur noch an die Zuderhause erinnert! Was wurde damals nicht alles behauptet und statistisch nachgewielen? Inch beute stellt sich die ganze Bewegung als ein Fischzug der Spetulation heraus, dessen Kosten die Konsumenten tragen mussen. Wenn der Reichstag die pessimistische Stimmung der Konsumenten nach schwärzer malt, als sie schon ist, dann ist es ja gar tein Wunder, bag bie Preistreibereien nach weiter zunehmen und fich verschärfen. Je ungunstiger man die Martistimmung für den Käufer ichildert, im so teurer vermag der Berkäufer seine Ware anzubringen. Schade, daß die Konsumentenmassen nur Worte hören, die sie

vielleicht in vorübergebende Erregung verfegen, die gber bie Berteuerung um feinen Deut zu verringern vernidgen." Man vergleiche die beiben Meuherungen, und man wird finden, daß fie nach Inhalt und Sinn aufe genaueste übereinstimmen. Sollte bas

Inhalt und Sinn aufs genausste übereinstimmen. Sollte das nicht den Konsumenten zu denken geben? Sollte das nicht veranstassen, von der agitatorischen Ausbeutung des "Teuerungsproblems", mit der weiter nichts erreicht wird, als daß Herklation und Handel dem kaufenden Publiktum schmunzeind döhere Preise aufdrücken können — noch dazu unter dem Schein der Gerechtigteit und Rotwendigkeit — endlich Abstand zu nehmen?

Bestrasse Woche dauerte, ging Samstag am Landgericht Wirzburg zu Ende. 70 Zeugen maren pesaden. Angestagt waren die Weinhander Mar und Siegmund Scheidt, Inhaber der Firma I. 2. Scheidt in Wirzburg. Den Augestagten war zur Last gelegt, gezusterte Weine als naturreine angepriesen und verfauft, Keine Weine von geringer Dualität mit entsprechenden Entetten versehen Weine von geringer Qualität mit entsprechenden Etiletten verseben als Qualitatsmeine in ben Sanbel gebracht und felbithergeftellte Spirituojen als Drigingimare verfauft und ichlieflich in einigen fallen ben Weinen einen geringen Spritgulag beigefügt gu baben. Die Brüder Scheidt wurden zu je 1600 Mark Geldstrafe, eventuell 160 Lagen Gesangnis verurteilt. Erst Offizier, dann Oberlehrer. Wir lesen in der "Oberh. Zei-

tung" aus Marburg: Am letten Camstag bestand por ber biefigen wiffenichaftlichen Preifungefommiffion ber hauptmann Alefeter die Oberlehrer-Brüfung mit "gnt". herr Alefeter, ber infolge Sturzes mit bem Pferbe nach fast 20jabriger Dienstzelt aus bem aktiven Dienste treten mußte, batte nach Ablegung bes Abiturienteneramens auf ber biefigen Univerfitat bie vorgeschriebenen leche Gemefter ftubiert. Er gebenft fich nunmehr ber Militarverwaltung behufs Bermendung im Militar-Bilbungswefen mieber gur Berfügung zu ftellen.

Cine Trauung unter polizeilichem Schuch murbe por bem Bilmeredorfer Standesamt vollzogen. Der Kammerfanger & hatte fich mit ber Tochter eines Fabrifbesigers G. aus Steglig perlobt. Diefe mar bereits einmal verheiratet, doch wurde die Ehe auf ihr Betreiben getremt. Als ber erfte Mann erfuhr, daß feine frühere Frau eine zweite Che eingeben werde, schwor er ihr bittere Rache. Er drohte ihr, er werde fich nicht scheuen, es am Tage der Trau-Er brohte ihr, er werde sich nicht scheuen, es am Tage der Trauung zu einer Katostrophe tommen zu iassen, und wenn am Traualtar Blut sließen müsse. Tosiachich hatte der geschiedene Ebemann auch in Ersahrung zu bringen verlucht, wann die standessamtiche Ebeschließung ersolgen wurde, und man besürchtete auch, er werde seine Drohung wahrmachen. Um einer Katastrophe vorzubeugen, entschlöß sich das Brautpaar, unter polizeilichem Schutz nach dem Standessamt zu sahren. Richt weniger als sieben Polizeibeamte begleiteten das Baar in zwei Automobilen. Unter deren Schutz wurde dann die Ebeschließung vollzogen. Der früheren Schutz wurde in allernächster Rübe des Standesamts gesehen. Die Unwescheit der Polizeibeamten hat zweisellos abkühlend auf ihn gewirkt. lend auf ihn gewirft.

Die verschwundene Grafin. Bor einigen Tagen batte fich bie 20 Johre alte Komtelle Elfe Fint v. Fintenstein aus ber Wohnung ihres Baters in Seffenwintel bei Erfner nach Berlin begeben, mo fie Einfaufe beforgen wollte. Geit biefer Zeit war fie verichwunben. In ber Cantt Sedmigs-Rirde murde am gleichen Abend von einem Gelftlichen ein schlecht gekleibetes junges Mabchen betend vorgesunden. Da es angab, es sei aus Rigga aus dem übet be-leumdeten Hause über Mutter entslohen, wurde es von dem Geistlichen in bem Bahnhofsmiffionsheim in ber Artillerieftrage unterichen in dem Bahnhotsmissonen in der Artitlerestrage untergebrocht. Bon dort wurde es der Abreilung für Mädchenbandei der Kriminalpolizet überwiesen, die bald selficellte, daß das Mädchen mit der als vermist gemeldeten Komtese Else Hint v. Finkenstein identisch war. Das junge Mädchen spricht außer deutsch persett englisch und französisch, das Reigung zur Kunst und Literatur und einen Drang zur Freiheit und Selbständigkeit. Bon ihren Berwandten wird sie für pathologisch veranlagt und sier hysterisch ers

Die schlaue Mizzi. Auf Anordnung der Berliner Staatsan-waltschaft sollte am Freitag abend die bekannte Operettensängerin Mizzi Wirth, die als Mitglied des Neuen Operettentheaters diesen Winter allabendlich in der "Schönen Helena" und in der "Modernen God" auftreten sollte, wegen verschiedener Betrügereien ver-hastet werden. Trozdem ihre Gage monassich durchschitlich die anschnliche Höhe von 6000 Mart erreichte, dat sie in den seizten zwei Jahren etwa 30 000 Mart Schusden gemacht. Es scheint nun,

bag die Sangerin von bem Borhaben ber Boligei von guten Freunden unterrichtet morden ist, denn es gelang ihr, lich der Berhaltung baburch zu entziehen, daß sie die Reider ihrer Jose andog und in dieser Berfleidung unbehestigt mit dem übrigen Bublitum das Ibeater verließ. Als die Polizet nach Schlift der Borkteilung die Theorer verließ. Als die Polizer nach Schlift der Rottellung die Sängerin verhalten wollte, sond sie im Antleidezimmer nicht die gesuchte Künstlerin, jondern ihre Zose, die sich für ihre Herein geopfert und die Kleider der Mizzi Wirsch angezogen hatte. Mizzi Wirsch und wie kleider der Mizzi Wirsch angezogen hatte. Mizzi Wirsch such sie hab nach Mostou zu begeben, wo sie in einem dortigen Aariötä ein Engagement angenommen hat. — Die Schauspielerin hatte die transhatte Sucht, Blisen zu kousen ihr nach biger tranern ibr nach.

Luftfdiffahrt.

Der Reichstangler in der "Schwaben".

Berlin, 14. November. Heite vormittag unternahm der Zeppelinkreuzer "Schwaben" wiederum zwei Austlügge, an denen hervorrogende Personischfeiten teilnahmen. Der erste Austlügg begann um 11 Uhr 15. Min. dei prachtvollem Weiter. In der Gandel besanden sich der Reichstanzier v. Beihmann Hollweg mit Gemahlin, Unterstaatssekreider Wadnichaffe und 15 andere Jahrafile. Die Fader, die zunächst nach Pordam, dann nach Spandam und ichließisch über die nordwärts Berlins belegenen Bororte führte, möhrte der Stunden. Ce mar dem Audlistum bereits durch die manrte brei Stunden. Es mar dem Bublifum bereits burch bie Mittageblatter befannt gewarben, daß ber Reichstangler in ber "Schwaben" fitje; ihre Schwentmanuver über bem mittelften Berin wurden darum mit besonderem Interesse verfolgt, und der Straßenmiß, daß der Kanzler "liber den Barteien ichwebe", ging bald von Mund zu Mund. Nachmittags um 2 Uhr trat die "Schwaben" die zweite Hahrt an, an der n. a. der Haftmartchell des Kronprinzen teilnahm; im ganzen besonden sich 1.7 Personen in der Luguskadine. — Auch der "Karsevol 6" machte beute vormittog einen Aufftieg mit acht Perfonen.

Jernflug Berlin-Stetlin.

Stettin, 14. Rovember. Die beiden Militärslieger Beut-nant Braun als Führer und Leutmant von Szanzoni siegen beute in 1 Stunde 35 Min. ohne Zwischenlandung von Berlin nach Stettin. Die Entsernung beträgt 180 Kilometer. Als Flugzeug wurde die Kriegstaube Rr. 3 benutt.

Die erfte deutsche Brief-Jlugpoft.

Die erste deutsche Brief-Jingpost.

Berlin, 14. Abbember. lieber den Flug rund um Berlin berichtet die "Bossische Zeitung": Zu einem bemerkenswerten Flug rund um Berlin stieg om Dienstag mittag 12 Uhr 40 Min., wie ichon turz berichtet, der Aldatrosslugger Pietschler mit seinem Schiller Schwarz vom Flugping Isdannisthal auf, um die erste Brief-Flugpost in Deutschad nach dem Flugpiag Schuspendorf det Tegel zu besürdern, wo er gegen 3½ Uhr glatt landete. Der Flügen, wertte seinen Irrium baid und nahm dann die Richtung auf das Flugsed Schulzendorf. Er übergad dort die Flugpost zur Weiterbesorderung an die Abressachen. Nach einem Ausenbalt vom 10 Minuten stieg er wieder auf, um über Tatsdam und die südsichen Bororte Iohannischal wieder zu erreichen. Die Flügger schriften die in Schulzendorf aufgenommene Briespost nach Johannischal mit sich, wo sie um 4 Uhr 40 Min. nach glatter Fahrt wieder eintrosen. mieber eintrafen.

Frankfurt. Obgleich die Luftschiffhalle an der Mainzer Land-ftraße vollendet ist, wird noch Frankfurt in diesem Jahr tein Lenk-ballon kommen. Bekanntlich sollte die "Schwaden" nach ihrem Berliner Aufenthalt nach Frankfurt übersührt werden. Der Um-stand, daß die Berkftätte im Frankfurter Hofen die heute noch nicht fertiggestellt ift, veronlafte laut Grif. 3tg. Die Deutsche Buftnicht feringestellt ist, veraniaste taut dert. Ig. die Gentliche Luftschiffahrts-Aftiengesellschaft davon abzusehen, die "Schwaden" nach Frankfurt zu deringen. Das Lufschiff wird Ende dieser Wische über Leipzig und Auruberg nach Baden Dos zurückschreit und dort überwinzern. Erft im nachsten Jahr, etwa im Fedruar, wird die Frankfurter Halle "bezogen", und zwar soll dort der jeht im Bau besindiche "L. J. 11" stationiert werden.

Die Havarie des "M. 1". Jur Havarie des Militärlufischiffs "M. 1" bei den Kölner Luftschiff-Manövern teilen Augenzeugen mit, bag fie beobachteten, wie bie Sobenfteuer mabrend ber Fahrt mit, daß sie beobachteten, wie die Höhrener mahrend der zighte plöglich versagten und auch die Motoren nicht richtig arbeitelen. Nach versäsiedennen Bersuchen, das Aufschief mieder in Gang zu der tammen, gab die mittärliche Besauug Lichtsignale ab, doch ohne Erfolg. Schließlich wurde sie gezwungen, das Bentil zu ziehen. Jeht sant das Lustischiff rasend schnell, und es erfolgte eine ziemslich unglückliche Landung, dei der Telegraphenstangen und Zaune umgerissen wurden. Ebenso wurde ein Propeller zerstort. Ueder die eigemitichen Gründe der Hausel des sonst außerordentlich sicher sahrenden Lustschiffs wird aus militärlichen Gründen Stillschweigen bereichtet. beobachtet.

Buntes Allerlei.

Uffen-Diebstahl. Große Aufregung ruft ein Einbruch hervor, ber im Landgerichtsgebäude zu Stettin Montag frub 5 ihr verübt wurde. Die Diebe zertrummerfen mit einem großen Stein bie Schelbe des im Parterre gelegenen Fensters des Inmers des Untersuchungsrichters und ftablen bier einen großen Attentasten, der die Strofatien zu einem umfangreichen Darlehusschwindel-Prozos gegen Sengbuich und Gen, enthielt. Den Kasten hat man fpater auf freiem Gelbe leer aufgefunden.

Ich bin sant Jahre älter ols sie, aus diesem Grunde wohl erbittet sie sich einstweisen Rat bei mir und vertraut mir manches an. Und das alles, Bim, tut eine hochgebildete Dame der ersten Kreise nicht leicht einer simplen Schneiderin gegenüber. Borgestern sucht sogar Trost dei mir und erzählte mir von ihrem srüheren großen Glüd in der Ehe mit ihrem Mann. Und als mir datei die Tranen über die Bangen rollten und ich, mich wegwendend, mein Taschentuch vor die Augen drücke, da siel sie mir um den Hals wie eine Schwesser und weiner zum Steinerweichen.

Run, ja, im Schmerz ist man mitteilsamer und sucht man auch mal Trost bei Menschen, die vermeinstid gesellschaftlich unter einem stehen. Uebrigens, was Bildung und Hertunst anlangt, brauchst Du Dein Licht nicht unter den Schessel zu stellen. Du bist ihr hierin mindestens gleichzussellen. Du bat als die Tochter eines angelebenen Kaufmanns auch die höhere Töchterschule besucht; der Bater der Frau Heibennam war übrigens nur ein gering besolcher mittlerer Beamter. Wenn ich an dieser Frau Glid und an Dein Los bente — es sie wirstlich zu bestagen, daß Dein Bater is gewissenlos darauf lasgewirschaftet dat und end bei seinem Tode im tiessten darund aufwirschaften Elend zurückselse ihreußliche Spetulationssieder — wie viele Erisenzen.

- wie viele Egiftenzen. . -Gei ftill, ichmabe meinen toten Bater nicht! Wir haben nur Liebes von ihm erfahren. Uns hat Gott weiter geholfen, Wir haben ju leben, bemertte Sannn berb.

Er schwieg eine Weile und erfreute fich an dem Anblid ihrer schönen braumen Augen und der gangen statilichen Erscheinung.

Haft Du Frau Heidemann erzählt, daß Du mich seit meiner frühesten Kindheit kennst? sprichte er lauernd. Rein, ich ersuhr schon gleich im Ansang, daß Du, offenbar wegen gewisser bekannter äußerer und inneter Mänget und Ber-

ichrobenheiren tein gern gelittener Gaft im Heidenannschen Hause warst. Insplgedeisen habe ich Dich soziogen indirekt verleugnet.
Sehr schweichelbast und ehrlich — in der Tat, saste er außerlich ironisch-seuwhlich, aber innerlich voll Erimm. Und was hat man denn im Heidemannschen Hause an mir auszuseisen?

Glaubit Du, daß die Heibemannschen Damen so dumm ober tattlos sind, vor mir, der Fremden in untergeordneter Stellung, die Fehler und Mängel eines Geschäftsteilhabers der Firma aufzu-Fanny lachte. gablen?

Bim fah fie icharf an.

Du bist boch sonst so flug; ich bente, es muß doch sehr inte-ressant für ein junges Mäbchen sein, über einen Herrn, der ihm nicht ganz gleichgültig ist, zu ersahren, wie besten Aufsuhrung und Beumund bei den Personen seines Umgangs ist.

Sie sachte ibm laut ins Gesicht.
Ich hatte gar feinen Grund, danach zu forschen, lieber Bim Masto, ich tenne Dich doch zu gut und habe Dir wahrhoftig schon vit genug wegen Deiner ausgeren Mangel und verschrobenen Ansele fichten ben Ropf gewolchen, freilich, wie es scheint ohne jede Bir-tung und Aussicht auf Besserung. So, und beshalb haft Du mir auch wohl langit ichen ben Lauf-

pah gegeben?

Sie wurde ernster.
Ach, Bim, las boch Bergangenes ruben!
Rein, bas fann und will ich nicht. Berstehst Du nicht? Begreifst Du nicht? Ich son allen.

Funny erhob fich und legte ihre Arbeit forgfältig gur Geite. Ich bin fertig. Soft Du wirklich noch Luft zu Helliners zu geben? Wollen wir nicht lieber mit etwas kalter Ruche und einem Glas Bier fürlieb nehmen? Ich bin etwas müde.

Er sah mit fladernden Augen zu der hoben schlanken Gestalt auf. Der schwere Wein jagte sein Blut stürmisch durch die Abern. Ihr Widerstand reizte ihn. Fanny Dirkes war mit ihren runden, braunen Augen, dem üppigen dunklen Haar und vollem frischen Gestätt immer noch ein hübiches Madchen, troß ihrer sechsundzwanzig Jahre. Solche schlanke Frauen mit vollen Formen, den Kopf sig Jahre. Solche schlanke Frauen mit vollen Formen, den Ropf voll trauser Ideen und sprudelnden Wise, unverzagt im Keide, naturfrisch beim fröhlichen Geniehen des Lebens und ausdauernd in der Arbeit, sie hatten, dei altem tief in seiner Seele glümmenden haf und Berachtung gegen die Werschen, insbesondere gegen die Weißen, doch stets einen tiesen Eindruck auf ihn gemacht und ost das heiße Berlangen nach dem Besig eines solchen Weiens in ihm aussteinen sollien auffteigen laffen.

Much Masta erhob fich und legte feine beife Sand auf ihre burd ben bunnen Stoff ichimmernbe icongerundete Schulter.

(Fortfehung folgt.)

mit feben erbli nnen

ellt

Ot-

enft,

Toftranfmidst n bie Chre ein er ift bt er-

nern

Jeber foldy ib fah Uhr. St7#

emunt. Dent. nad) unb

nin au ife becraten, n ftets borge-ne fich n, baß

e uns e, ba ügliche.

Glafer

holen . Eo einen millen rants. B biefe

mehr

bas Ronchithal (füblich von Rovereto) über 200 italienische Deferteure nach Tirol gefommen; fie ftuchteten offenbar wegen bes Krieges in Tripolis. (Befanntlich sind auch viele Reservisten über die französische Grenze und nach südamertanlichen Hälen gestüchtet.)
Eine vernünstige Stiftung. Die Erinnerung an den 100. Todestag heinrich von Kleiste, dieses ebenso genialen wie unglücklichen

deutschen Dichters bat bie Unregung ju einer Stiftung gegeben, Die ringende poetische Tolente durch rechtzeitige Silfe davor bemahren foll, im Bebenstampfe unterzugeben. Die besten Ramen ber neueren deutschen Literatur und Runft fteben im Bergeichnis ber

Cardiff. Geftern in früher Morgenftunde brannte bas hiefige Bentralhotel teilmeife nieber. Ungefahr fünfgig Gafte und ebenfo-viele Mitglieber ber zumeist weiblichen Dienerschaft retteten sich in ihren Rachtgewändern mit fnapper Rot auf die Strafe, mo fie durch einen Sogelichauer ichmere Unbilben erleiben mußten, bis fie in einem benachbarten Sotel untergebracht murben.

Arefeld. Ein Bijahriger verheirateter Mann erichof heute pormittag ein tsjöhriges Madchen, mit dem er ein Berhältnis unter-halten hatte, und dann fich selbst. Solingen. Der Fuhrmann Schuster und seine Frau wurden

morgens besinnungslos in ihrer Wohnung ausgefunden. Der Mann ftarb alsbald, die Frau murbe noch lebend ins Kranfenhaus gebracht. Anscheinend liegt Bergistung durch Leuchtgas vor, das von einer beschäbigten Strafenlaterne von außen in die Wohnung

halle a. d. S. Auf einer Treibjagd murbe ein Treiber von einem unvorsichtigen Schützen burch einen Schutz in ben Ropf getotet, ein zweiter Treiber murbe fcmer vermunbet

Fürstenwalde, 2im Camstag murbe eine Frau mit ihrer Schmefter auf bem Wege nach Fürftenmalbe von einem 20fahrigen Mann überfallen. Der Räuber zwang mit vorgehaltenem Revolver die Frouen zur Herousgabe der getauften Waren, ihres baren Gel-des und samtlicher Wertsachen. Er ergriss dann die Flucht. Chemnih. In dem benachbarten Berna erschoft der Lehrer

an ber biefigen hobern Anabenichule Rurt hochmut feine Brout, Die Tochter bes Gutsbesibers Beder, in beren Wohnung. Das Baar mollte gu Weihnachten beiraten, boch icheinen Streitigfeiten vorgefommen zu sein. Hochmut wurde verhaftet. Er leugnet die Tat und behauptet, seine Braut habe sich selbst erschossen. Die Zivilliste verkauft am 1. Geptember 1913 das

Schaufpielhaus Dresben-Reuftabt an eine Affiengefellichaft für

2luch ein "Jubliaum". Der Brestoner Scharfrichter Schwieg bat mit der Enthauptung des Baugewertschülers Rud. Schmidt in Frankfurt a. D. seine 100. Hinrichtung vollzogen.

Leipzig. Die Kriminalpolizei hob in einem Sotel ein Spieler-aus. Dreifig meift auswärtige Gutsbesiger, Kausteute und

Biehhändler beteiligten fich am Spiel. Die Umftige waren ziemlich groß. Ein großer Geldbetrog wurde beschlognahm.
Die launische Dollarprinzeß. Der österreichische Offizier Starz hat die Tochter des Multimillionärs Murray in Trop auf Schaben. erfaß im Betrage son 100 000 M. vertlagt. Der Offigier hatte bie Dollarpringeffin in Wien fennen gelernt. Er verlobte fich alsbalb mit thr, fie gab die Beriobung jedoch mieber auf, und ber ebemalige Brautigam behauptet nun, für Geichenke und sonftige Auf-wendungen 100 000 ER. verbraucht zu haben.

Paris. Auf Antrag bes Seeprafetten von Lorient wurden familiche alten Borrate bes Pulvers B, die fich im Bulvermagagin von Borient befanden, mittels eines Transportbampfers auf offener

Mannheim. Der hausburiche Bilheim Matthes gab Montag pormittag auf die in bemietben Reftaurant bedienftete 16 Jahre alte Dienftmagt Unna Borner mehrere Revolverichuffe ab. Mädchen stürzte, von einer Augel in den Rüden getrossen, bewußt-los zusammen, eine andere Augel traf es in die Wade. Der Bursche ging flüchtig, wurde aber bald verhasset. Er will die Tat aus Zorn barüber begangen haben, weil ihn bas Dabden öfters ichitaniert

Marfeille. Die Polizei hat ben Pringen Mohammed Mi Rhan, ber als Bertreter feines Obeims, eines indischen Rabichas, an ben

mell er angeblich einem Barifer Jumelier Schmudfachen im Werte

von 27 000 Fr. berausgelodt batte. Warfchau. Bahrend einer Fafanenjagd auf dem Gute Pamlowice murbe ber polnische Schriftfteller Sientiemicz von einem Jagdgafte, als diefer nach einem hochgehenden Fasan schoh, burch zwei Schuffe am Ante und an der Stirn schwer verlett, so bag er nach bem Krantenbause in Warschau gebracht werden mußte. — Rach neueren Melbungen streiste nur ein abgepralltes Schrottorn seine Stirn; Sinkiewicz ist sonst vollständig gesund.

Baberborn. Das Schwurgericht verurteilte brei Steinarbeiter gu je acht Jahren Juchthaus, Sie hatten burch ichmere Ausschreitungen mit andern jungen Burichen bas Borgeben bes Umtmanns gegen fich berausgeforbert. Um fich ju rachen, fertigten fie Bomben an und brachten fie an mehreren Stellen ihrer Drifchaft gur Explofion, verlegten außerdem burch Abgabe von icharfen Schuffen einen Genbarmerlemachtmeifter lebenegefährlich.

Effen, Der Krantentaffenargt Dr. Schneiber murbe von einem Arbeiter, ben er behandelt und gejund geschrieben hatte, auf der Seraße übersallen und burch zwei Schüsse lebensgesährlich verlegt. Die Tat ist auf Rache zurückzusühren, weil der Arzt seinen Patienten gegen bessen Willen für gesund erfiart hatte.

Riet. Bon ben am 26. Oftober vom Rreuger "Münden" verungludten Mannichaften murbe bie erfte Leiche bei Friedrichsort

gefunben. Duffelderf. Um Donnerstog, ben 23. Rovember, morgens 12 Uhr, wird in Roln die Ausstellung ber neuen Entwurfsverbesse-rungen zum Weitbewerb für das Bismard-Rationalbentmal er-öffnet werden. Borber findet eine Borbesichtigung der Ausstellung flatt, ju der die Stadt Roln die Bertreter ber Breife einlaben wird.

Bien. 3mei in einem Luceum untergebrachte Idjahrige Dabden frürzten fich in felbftmorberifcher Abficht aus bem Tenfter bes

oberen Stodes, weil einem der Mädchen das Berlossen der Annete des oberen Stodes, weil einem der Mädchen das Berlossen der Anglient nahegelegt worden mar. Beide liegen auf den Iod danieder.
Köln. Der neue Schleppdampfer "Koning Albert" der Societe Generale de Remorquage, Animerpen, (Konzen Allgemeine Flußsteinschrießesellichaft A. B., "Abenania" Abeinschriftschris-Gesellichaft m. h. h.) deller Angellichaft Marketter der Geriefe Generale Geleichen der Geleiche Geleichen der Geleichen der Geleiche Ge ichaft m. b. 9.), bessen Abmessungen speziell für die Fahrt Mann-heim-Strafburg-Balet berechnet find, wurde vorige Boche in Be-

Neueste Nachrichten.

Depefcen-Dienn

ber Rentinenfal-Telegraph-Kompagnie Wolff's Telegraph-Bureau und bes Herold-Depeichen-Bureaus.

Der banrifche Candtag aufgelon.

M ünden, 14. November. In Beginn der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten verlas der Staatsminister v. Brettreich eine allerböchste Bosschaft, nach der der gegenwärtige Candtag ausgelöst wird. Sowohl die Rechte wie auch die Linke nahmen die Bosschaft mit stürmlichem Bravo entgegen. Brösident Dr. v. Orterer ichlos danach die Situng, die kaum 5 Minuten gedauert hatte, mit einem hoch auf den Regenten, in das die anweienden Statischemofenten mittellichen den Sozialdemofraten miteinftimmten.

Bur haltung des Aronpringen im Reichstage.

Bondon, 14. Rovember. Bord Londsbaie, ber befannte Jugendfreund Raifer Wilhelms fandte ber "Evening Times" auf eine Unfrage wegen ber ungeblichen antienglifden haltung bes beutschen Kronpringen im Reichstage folgende telegraphische Untwort: Rach bem was ich von feiner faiferlichen Sabeit bem Rronpringen gu miffen die Ehre habe, glaube ich feinen Augenblid, bag eine antienglische Rundgebung fein 3med gewesen fein tann, benn es gibt Riemanden, ber England in allem was England angeht außerhalb seines eigenen nationalen Interelies freundlicher gefinnt mare, als der deutsche Kronpring. Hierüber hinaus ist es schwierig,

Innsbrud. Gelt 6. November find bei Borgbetto und burch | Londoner Kronungsfeierlichkeiten teilgenommen hatte, verhaftet, | eine Meinung auszudruden, ba ich fie mir nur nach dem, mas ich in ben Zeitungen gelesen habe, bilben tonn. Doch bin ich übere zeugt, bach irgendwo ein Migoerstandnis vorliegen muß und bach die Haltung des Kronprinzen nicht absichtlich antienglisch gewesen

Gefundheltszustand fionig Mons.

Landon, 14. Robember. Hier eingegangens angeblich aus zuverläffiger Quelle stammenbe Melbungen besagen, bas ber Gefundheitszustand bes Königs von Spanien viel zu wünschen übrig lasse. Er soll an bemselben liebet leiben, an dem sein Bater Mifons VII. im Miter von 28 Jahren geftorben ift.

Bon der frangofifden Marine.

Toulon, 15. Rovember. Das Banzerichilf "Diderut" vom 1. Panzergeschwader, weiches nach Beendigung seiner Reparatur gestern abdampten sollte, um sich mit dem Geschwader des Ab-mirals de sa Benrère zu vereinigen, ist auf der Khede geblieben, um seine Bulver-Borräre auszuschissen. Es haben sich namich an Bord einige Kisten des berüchtigten B-Pulvers vorgesunden, was Ansah zu ernsten Besürchtungen voh Unlag gu ernften Befürchtungen gab.

Bur Cage in China,

Canton, 15. Rovember. Während ber gegenwärtigen ver-morrenen Lage in China steht das Räuber- und Piratenwesen in hoher Blüte. In Canton besinden sich nicht weniger als 40 000

Menefte Dermifchte Nachrichten.

Berlin, 15. Rovember. Geftern abend raubie ber 24jab rige Former Georg Treptom ber Rontoriftin Rugoid im Schalter-raum bes Boftamtes 30 mehrere Gelbicheine. Der Räuber, ber im Mutomobil gu fluchten versuchte, murbe ergriffen. Gein Romplige

Liebes-Mijare.

Dresben, 15. Rovember, Der Fabritarbeiter Georg Batt ner in Gompig erichof auf bem Seimwege von einer Rirmesfeier feine Beliebte, eine 20jahrige Baderin und bann fich felbit.

felbit

Debri

lang

werb

Wall! nis, (this id)

nicht

milli

Rebe

gell ber

Pr

Gi

Selbstmord.

Bubapeft, 14. Rovember. In einem hiefigen Sotel hat fich ber Sahnrich bes 78. Infanterie-Regimento Emmerich Blinberer mit einem jungen Mabchen erichoffen. Aus hinterloffenen Briefen geht hervor, daß Schulden ben Fahnrich in den Tod getrieben

Gefdäftlicher Reflameteil.

Eine wertvolle Gabe bietet jedem Befer Diejes Blattes bas bet porragende und weltbefannte Berjandgeichaft Jonas u. Co., Berlin G. 460, Belle-Allianceftrafe 3. burch ihren 576 Geiten fiarfell Prachitatalog mit 4000 Abbilbungen von Taichenuhren, Manbuhter Schmuffachen aller Urt, photographische Apparate, Geschentaritei für den prattischen Gebrauch und Lugus, Sprechmoschinen und Musitinstrumente. Die Jirma liefert alles dieses auf Teilzahiuns-Der Besteller betommt bie gewunichte Bare und bie Begabinist geschieht in monatlichen Raten. Welch enormen Umfag bie Firma betätigt, bemeift ber Umfrand, daß nach amilicher Zusammenftellung in einem einzigen Monat von alten Runben 11 209 briefliche Rach bestellungen eingegangen find, nicht inbegriffen alle an Agente und Reisenden überschriebenen Auftrage. Der kundenfreis der Firma ist außerordentlich groß und in 28000 Orten Deutschlands vorhanden. Hervorrogend ist insbesondere der Versand von jährlich 25 000 Uhren. Rein Interessent versäume, diesen Brachtstatols sosiort zu verlangen, die Zusendung devselben ersolgt umsanst, portostei und ohne Kanszwang. Die genaue Abresse lautet: Jonas u. Co., Berlin, Belle-Villiancestraße 3, E. 460.

Dreisnotierungsftelle der Landwirtichaftsfammer für den Regierungsbegirf Wiesbaden. Getreibe und Rape,

Frankfurt a. Dt., 13. Rovember. Gigene Notierung am Fruchtmarkt.
Dür 100 Rig. gute marfifabige Ware:
100 Mg. gure martingste 250.00
Wasan blefager 18.90-19.10
Glarde Wichs unb Widiaer
Better mes und Diulett
Biddb
Con with Erron.
Franffurt a. M., 10. November. Amilice Rotlerung.
Deu
Rartoffeln.
a st on the Character Cleane Delicante
Arrioffeln (neue) in Wasgonladung 100 Rig 7.75—8.50 im Detailverfauf 100 9.00—9.50
im Peiniperfaul 100 9.00-9.50
Amil. Kotterung am Schlachtviedhot zu Frankfirt a. M. 13. Nov. Aufrried: 387 Ochien, 33 Bullen. 1115 Farien u. Kibe, 263 Kälber, 120 Schafe und Sammel. 2460 Schweine, O Fiegen.
Mustrieb : 387 Ochien, 33 Bullen. 1115 Garien u. Ribe, 261 Ralber,
530 Schafe und Sammet, 2160 Schweine, O Biegen.
Dolen: vollfleifd., ausgemättete, bodft. Schlachtwertes
Schlachtgewicht
Solidatificiality
Schlachtgewicht iunge fiefichige nicht ausgemäst, u. altere ausgemäst. 66-50
innag Ceristiae nicht ausgemäßt, u. altere ausgemäßt. " 46-50
Schladitaemidi
matela genabrie junge und gut genabrte altere # 43-40
junge fleischige nicht ausgeman. u. attere ausgeman. Schlachtgewicht mützt genährte iunge und gut genährte ältere Schlachtgewicht Bullen: vollsleischige ausgew. höchten Schlachtwertes Schlachtgewicht 30-4
Bullen: vollfleischige ausgew. höchten Schlachtmettes . 40-40
Schlachtgemicht
polificishing lingere
Schlachtgewicht
Schlachtgewicht
Barfen und Rube: polifieifdige ausgemaltete Garfen
bödiften Schlachtwertes
Schlachige ausgemaftete Rube bochften Schlacht.
nollifetigite unedemutete pende dochiert Cedenide.
meries bis au 7 Jahren
Schlachigewicht
Schladtasmidt
wenig gut entwidelte Barten Schlachtgewicht ältere ausgemaltete Klihe und wenig gut entwidelte jüngere Rübe Schlachtgewicht 63-7
innere Rube
Schlachtgewicht
maßig genährte Rübe und Färfen
Schlachtgewicht 18-9
dering Unightie mine muo Garien
mathema Connellenter fetalis Walt
Schlachtgewicht
Schladigewicht
The state of the s

Schlachigewicht mittlere Maft und gute Saugfälber Schlachigewicht geringere Maft und gute Saugfälber

geringere Dan't ind guie Saugtaider Schlachtgewicht geringere Saugtalber Schafte: Maillammer und Maithammel

Schindigewicht . von 86-100 Rig. Bebenbgewicht

Schlachtgewicht unffelichige, unter 80 Rgl. Bebendgewicht .

Schlachtgewicht vollfleifchige, von 100-120 Rig. Lebendgewicht

Schladigemicht polifielichige, von 120-150 Rig. Lebenbgewicht

Schindigewicht Bo Rig. Lebendgewicht . . .





P. Rehm, Zahn-Praxis Wiesbaden, Friedrichstr.50

Sprechst. 9-6 Uhr. Tel. 3118. Atelier für künstliche Zähne, Zahnoperationen, sowie Plomben. Wieshaden 1900

Stiftzähne Kronen u. Brückenersatz, sow Zahnregulierungen. Anfertig, gutsitz. Zahnersatz, selbst bei zahni, Kiefer ohne Fed. Bitte den Schaukasten an meinem Hause zu beachten. Die darin befindl. Zahnersatzstücke wurden sämtlich in meinem Laboratorinm angefert, u. mit d. gold. Medaille prämitert [3024a



Miederlage der Roether-Berte, altefte und größte Rinder-Sand-u. Leiterwagen

in größter Answahl. bon Mt. 2.85 bis Mt. 14

Carl Leber

Wiesbaden . Babnboiitrabe 8.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die schmerzliche Mitteilung, dass unser liebes Söhnehen

Josef

gestern früh 6 Uhr im Alter von 2 Jahren sanft.

Die trauernden Eltern;

H. Sichl u. Frau.

Hochhelm, den 15. November 1911.

Beerdigung Donnerstag nachmittag 4% Uhr vom Sterbehause Mainzer Hof.

Partiewarenbaus?

Partiewarenhaus!

J. Glücksmann,

Wiesbaden, Wellritzstrasse 16.

Filiale: Bleichstrasse 33, Ecke Walramstrasse. empfiehlt sein reichsortiertes Lager in:

Normalwäsche Einsatzhemden Strümpfe Biberwäsche, Schürzen, Berufskleidung, Herren- und Knabenhosen, Sweater, Wämse, Hüte, Mützen, Kinderwäsche, Bettücher, Taschentücher, Krawatten, Kragen, Portemonnaies, sowie samtl. Kurzwaren u. Strickwolle.

Streng reelle Bedienung. Kein Kaufzwang. Umtausch gestattet.

Verlobte:

Bevor Sie Ihre Wohnungs-Fin-richung taufen, bejuchen Ste ohne Kanfamang meine Ausstellungsrämme

Schlafzimmer in größer Musw., fompl. 192 .4 Wohnzimmer in nufbaum pol., fompl. 138 .4 Speisezimmer bochmob., in eich., fompl. 425 ...

Kiiche [4397a in all. Farben in pitch-pine 68 A famte größte Ausmahl in Ginaci-Mibbel.

Leopold Ullmann Mainz, Schilleritrafe 36.

Pianino 1 bireft von einer renommierten

und leifungöfäbigen förma besogen ift fiets das beste und
billigkte und gewöhrt ficherlie
Garanite. Man verlange Breisliste mit Lieferungsbedingungen
und Referensen von der 4300a

Biano Bananstalt

mitte wöhller Maine

Bith. Müller, Maing, Gegr. 1813. Münfterftr. 3

Prabigitter, Drabigellechte Beinbergebraht, Stadelbrabt.

Alois Klum, Mainz, Seilergaffe 14. Telephon 908. Preislifte grat. u. franto. 4389

Stridmajdginen mit Arbeit liefert Otto Miller, Magbeburg, Lüneburgerftr. 19

Mene Herde - Defen, transportabl. Reffel mit Guft und Aupfer Einfah famie alle baran porfommenden Repara-uren em lieblt billig und gut-Aldoff Treber, Schlofferet. 522d Aronpringenjtraße 8,

Berloten never Rorbbedel

Meggerei Minf.